

Der Internationale Stil 1932 – und heute Henry Russell Hitchcock und Philip Johnson, die Herolde eines neuen Stils

Ein Vortrag des Architekturkritikers Prof. Dr. Falk Jaeger | Berlin



1932 glückte dem Kunsthistoriker Henry Russell Hitchcock und dem Architekten Philip Johnson ein Coup: Sie erkannten und definierten einen neuen Baustil – den Stil des 20. Jahrhunderts, den Internationalen Stil. Mit einem Buch und einer Ausstellung im New Yorker MoMA wurde dieser Begriff etabliert und begann sich rund um den Globus durchzusetzen. Ein Weltkrieg, die Postmoderne und der Dekonstruktivismus konnten ihm nichts anhaben. Wie kamen die Autoren dazu, wie ist ihr Manifest heute zu beurteilen und welche Bedeutung hat der Internationale Stil in unserer Gegenwart? Nach „Learning from Las Vegas“ von Venturi, Scott-Brown und Izenour setzen wir unsere Reihe der Vorträge zur Architekturtheorie mit diesem Thema fort.

Anmeldung online unter
www.fsb.de/luebeck

Bund Deutscher Architekten **BDA**

ArchitekturForumLübeck e.V.

Programm

Begrüßung: Wolfgang Reul, FSB | Brakel
und Ingo Siegmund, ArchitekturForumLübeck e.V.

Vortrag: Prof. Dr. Falk Jaeger, Architekturkritiker | Berlin

Im Anschluss: Get-together mit Imbiss und Getränken

Termin und Ort

Dienstag, 8. November 2016, 19:30 Uhr

Lübecker Dielenhaus
Fleischhauerstraße 79
23552 Lübeck

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
eine zeitnahe Anmeldung ist empfehlenswert.

Rückfragen per E-Mail an wolfgang.reul@fsb.de

Titelbild: Jacobus Johannes Pieter Oud, Kleinwohnungsanlage,
Hoek van Holland 1924-27, aus: Ludwig Hilberseimer,
Großstadtarchitektur, Stuttgart 1927



Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG · Nieheimer Straße 38 · 33034 Brakel · Telefon +49 5272 608-0 · Telefax +49 5272 608-300 · info@fsb.de